

I Förderschwerpunkt Lernen an der Paul-Maar-Schule

Wenn Kinder an unserer Schule zusätzlich zum Förderbedarf Sprache Probleme im Bereich Lernen haben, können sie einen zweiten Förderschwerpunkt erhalten. Von einem Förderschwerpunkt Lernen sprechen wir, wenn bei Kindern schwerwiegende, langandauernde und umfängliche Lern- und Entwicklungsausfälle (-verzögerungen) besonders im Bereich Kognition/Denken vorliegen. Diese zeigen sich in Lernrückständen, die zwei bis drei Schuljahre betragen und mehrere Unterrichtsfächer betreffen. Sie stehen in Zusammenhang mit Defiziten in der allgemeinen Intelligenz.

Der Förderschwerpunkt Lernen kann durch Eltern und Schule beantragt werden, die Zuweisung erfolgt durch das Schulamt. Im Rahmen eines AO-SF (an unserer Schule) wird der Förderbedarf festgestellt. Kinder mit einem zweiten Förderschwerpunkt Lernen können an unserer Schule verbleiben und werden im Bildungsgang Lernen unterrichtet, sofern weiterhin ein vorrangiger Förderbedarf Sprache vorliegt.

II Diagnose

Mit einer differenzierten Bildungsdokumentation weisen wir den Förderbedarf im Bereich Lernen nach. Dies beinhaltet:

- Quantifizierung schulrelevanter Leistungen
- Beschreibung/Analyse der Lernentwicklung nach individueller Förderung/Differenzierung
- zahlreiche Unterrichtsbeobachtungen
- Durchführung eines standardisierten IQ-Tests (K-ABC, SON-R)
- Ausschluss von Sinnesschädigungen
- Erfassung begleitender und erschwerender Verhaltensstörungen

Unser Ziel ist, bis Ende der Schuleingangsphase zu entscheiden, ob ein Kind im Bildungsgang Lernen unterrichtet werden soll.

III Unterrichtsprinzipien

Es gelten die gleichen Unterrichtsprinzipien wie für alle Schüler/innen. Für manche Schritte benötigen diese Schüler/innen spezielle Unterstützung wie z.B.

- Wiederholungsstrategien (mehr, genauer, öfter)
- Organisationsstrategien

- die Unterstützung der Metakommunikation (wie kannst Du das besser lernen, wie bist Du dorthin gekommen?)
- den Aufbau von Selbstinstruktion, innerem Sprechen, lautem Denken
- Handlungsplan und Handlungsmodellierung (verbalisieren)
- Visualisierungen
- Reizreduktion

Wesentlich erscheint uns, die Motivation der Schüler/innen zu fördern, Zwischenziele positiv zu verstärken und angemessen schwierige Aufgaben zu stellen. Der jeweilige Leistungsstand wird kontinuierlich zurückgemeldet. Die Handlungsplanung der Schülerinnen und Schüler unterstützen wir gezielt nach ihrem individuellen Bedarf.

IV Förderortwechsel

Wenn der Förderschwerpunkt Sprache nicht mehr primär vorhanden ist und der Förderschwerpunkt Lernen in den Vordergrund rückt, kann ein Wechsel in den vorrangigen Förderschwerpunkt Lernen beantragt werden (s. Diagnose).

Im Rahmen eines AOSF wird beschrieben, welcher Förderbedarf Sprache noch besteht und worin sich der Antrag auf einen anderen Förderschwerpunkt/Förderort begründet. Dargestellt wird der Entwicklungsstand im Hinblick auf den Förderbedarf Lernen mit einer aktuellen Intelligenzdiagnostik. Ergänzt wird ein Bericht bzgl. der Abweichungen zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans der Grundschule, sowie den erfolgten Fördermaßnahmen. Die Zuweisung erfolgt durch das Schulamt.